DONAUKURIER

Ehekirchen wird zur Bienengemeinde

07.11.2016 19:00 Uhr

Ehekirchen (DK) Chinesische Bienenbäume wurden mit vereinten Kräften der Ehekirchener Kindergarten- und Schulkinder sowie Gartenbauvereinsmitgliedern auf der Wiese neben dem Rathaus gepflanzt. Spendiert hat sie der Gartenbauverein, initiiert vom Arbeitskreis Dorferneuerung.

Eifrig halfen die Kindergarten- und Schulkinder, unterstützt von Schulleiterin Gabriele Eibl und Kindergartenleiterin Roswitha Meyer und Team, beim Bäumepflanzen. - Foto: Hammerl

Gemeindeentwicklung und Nahversorgung sind die Themen des Arbeitskreises, und Bienen gehörten ja als Honiglieferanten zur Nahversorgung, begründete AK-Sprecherin Christa Seyßler, dass sich der AK intensiv mit Bienen beschäftigt hat. Heraus kam die Aktion "Bienen(t)räume", die "Lebensräume für Bienen schaffen soll, die Träume für Bienen sind", wie Seyßler in ihrer Rede neben den Pflanzlöchern sagte. Dass die bereits ausgehoben waren, freute Landschaftsplaner Walter Herb besonders. "Wir haben vorsichtshalber unsere Spaten mitgebracht, freuen uns aber, dass wir von der Fronarbeit befreit sind", scherzte er. Weniger gut vorbereitet war der organisatorische Ablauf, der sich am besten als chaotisch beschreiben lässt. Mehrmals pendelte Seyßler mit den drei Bäumen zwischen Rathaus, altem Kindergarten und Kirche hin und her, immer treulich begleitet von Landschaftsarchitekten und Berichterstatter, bis sie diese dann vorm Rathaus buchstäblich im Regen stehenließ, um sich heimlich mit den Bäumen zur Segnung vor der Kirche zu begeben, wo Pfarrer Thomas Brom wartete.

Er war in seiner Predigt bereits auf die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung eingegangen. Ihm gehe es darum, die Gemeindeentwicklung ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, in deren Zuge auch der Kirchenvorplatz neu gestaltet werden soll. Die Bienenbäume, die im Fachjargon Euodia hupehensis heißen, segnete er, "damit sie ein Segen für die Bienen werden" - wie die Bienen es für die Menschen seien. Die auch Honigesche oder Duftesche genannten, aus China stammenden Bäume blühen Ende Juni bis Mitte Oktober, in einer Zeit also, in der das heimische Trachtangebot für die Bienen gering ist, sie aber für die Bruterneuerung im nächsten Jahr Kraft brauchen. Die Imker begrüßten daher die Aktion des AK III sehr. "Ich bin richtig hochgegangen vor Freude", erzählte der Ehekirchener Imker Peter Wintermayer, "dass die Gemeinde so was Großes für die Bienen macht, hätte ich nie gedacht". Insgesamt wurden bereits 19 Bienenbäume bestellt und innerorts gepflanzt - im Außenbereich lässt die Untere Naturschutzbehörde es nicht zu, dass Exoten in die freie Natur gepflanzt werden. Hinzu kommen Samenbestellungen für insgesamt 3500 Quadratmeter Bienenwiesen.

Nachdem die Bäume gepflanzt waren, Ursula Schimmel als Bürgermeistervertreterin die Zuschauer begrüßt und die Kindergartenkinder "Wir sind die Kleinen in der Gemeinde" gesungen hatten, ging es im Rathaus mit dem Vortrag "Unsere Bienen" von Birgit Keller weiter. Im Foyer bot Wintermayer Honigwaben zum Kauen "wie Kaugummi" an, zudem war Arbeitsgerät des Imkers und Wintermayers Honigtopfsammlung in einer kleinen Ausstellung zu sehen. Zu kosten

© 2016 donaukurier.de | Alle rechte vorbehalten.

gab es Honigbrote mit und ohne schwarzen Winterradi, den Wintermayer als gesündesten Radi anpries. Ausgehöhlt und mit Honig gefüllt, vertreibe er jede Erkältung.

Von Andrea Hammerl

© 2016 donaukurier.de | Alle rechte vorbehalten.